# Cambodia Children's Fund

Liebe Freunde, liebe Mitglieder des Cambodia Children's Fund,

in den letzten Monaten ist in unserem Waisenhaus in Kambodscha einiges passiert. Es gibt gute Neuigkeiten, die ich gerne mit Euch teilen möchte, aber auch einige Herausforderungen, die Saroath, seine Frau Lida und die Kinder in den letzten Wochen meistern mussten.

Zunächst möchte ich Euch über die positive Nachricht informieren, dass Saroath fünf weitere Waisenkinder im Alter von 5-12 Jahren in sein Waisenhaus aufgenommen hat (Photos anbei). Den Kindern geht es gut, sie sind inzwischen gegen Corona geimpft und besuchen zusammen mit den anderen Kindern die Grundschule bzw. die weiterführende Schule in Siem Reap.

Leider wurde diese schöne Entwicklung überschattet durch eine beunruhigende Nachricht von Saroath‘s Frau Lida, die ich im März erhalten habe. Saroath hatte schwere gesundheitliche Probleme und musste im Krankenhaus in Siem Reap behandelt werden. Er konnte Ende März wieder nach Hause, brauchte aber eine Krankenschwester, die ihn pflegte und ihn mit Medikamenten versorgte. Er war sehr schwach und abgemagert und hat kaum Essen zu sich nehmen können. Inzwischen geht es ihm wieder deutlich besser, er isst mehr, kann aufstehen und langsam laufen. Die Kosten für Saroath’s Behandlung in Höhe von 2.000,00 USD konnten wir glücklicherweise aus noch vorhandenen Mitteln aus Euren Spenden mitfinanzieren.

Dabei hat uns auch Wolfgang Seiler unterstützt, der Saroath seit mehr als 20 Jahren kennt und zusammen mit einem weiteren Schweizer Partner die ursprüngliche Gründung des Waisenhauses ermöglicht hat.

Das Waisenhaus wurde von Saroath in 2003 mit Hilfe einer Schweizer Stiftung ins Leben gerufen. Die Stiftung Angkor Children’s Future (ACF) wurde ursprünglich gegründet, um Kriegswaisen in Kambodscha zu unterstützen.

Wolfgang Seiler hat die Stiftung gegründet, aktiv begleitet und jedes Jahr das Waisenhaus in Kambodscha besucht. Die Schweizer Stiftung hat 30.000,00 USD pro Jahr für den laufenden Betrieb des Waisenhauses und die Ernährung der Kinder zur Verfügung gestellt. Die Stiftung war nach Schweizer Recht steuerbegünstigt, die Ausgaben wurden von Saroath detailliert aufgelistet und von den schweizerischen Behörden geprüft.

Vor einigen Jahren ist Willy Glaus, der Mitgründer der Stiftung und Freund von Wolfgang Seiler, verstorben. In 2018 wurde die Stiftung aufgelöst, da der ursprüngliche Stiftungszweck, nämlich die Unterstützung von Kriegswaisen, weggefallen ist. Wolfgang Seiler unterstützt Saroath und sein Waisenhaus weiterhin aus privaten Mitteln und war auch 2020 kurz vor Ausbruch der Corona Pandemie nochmal selbst vor Ort in Kambodscha.

Vor diesem Hintergrund ist es für uns in Zukunft sinnvoll, Saroath und sein Waisenhaus auch weiterhin mit regelmäßigen monatlichen Zahlungen zu unterstützen. Derzeit können wir eine monatliche Zahlung von 1.000,00 USD darstellen. Unser Ziel ist eine Erhöhung der Unterstützung auf 2.000,00 USD pro Monat, diese sollte aus den jährlichen Mitgliedsbeiträgen finanziert werden.

Letzte Woche hat uns eine weitere schlimme Nachricht von Lida erreicht. Ein kleiner Junge hat sich an einem alten Eisentor schwer am Kopf verletzt und musste ins Krankenhaus. Da der Junge viel Blut verloren hat, musste Lida ihm Blut spenden. Zum Glück geht es dem Jungen inzwischen besser und er wurde gestern aus dem Krankenhaus entlassen.

Die alten rostigen Eisentore auf dem Gelände des Waisenhauses stellen eine Gefahr dar und es ist zu befürchten, dass auch in Zukunft Unfälle passieren können. Daher ist es notwendig, die Tore zu erneuern, was ca. 1.000,00 USD kosten wird. Wir würden uns über einmalige zusätzliche Spenden freuen, damit wir die Sicherheitsmassnahmen möglichst schnell umsetzen können.

Herzlichen Dank für Eure Unterstützung!!! 👍😊💪

Liebe Grüße
Simone

Dies sind die neuen Kinder des Waisenhauses im Alter von 5 - 12 Jahren

HONG KIMHOUT
Age: 12 (M)

CHEA VICHET
Age: 6 (M)

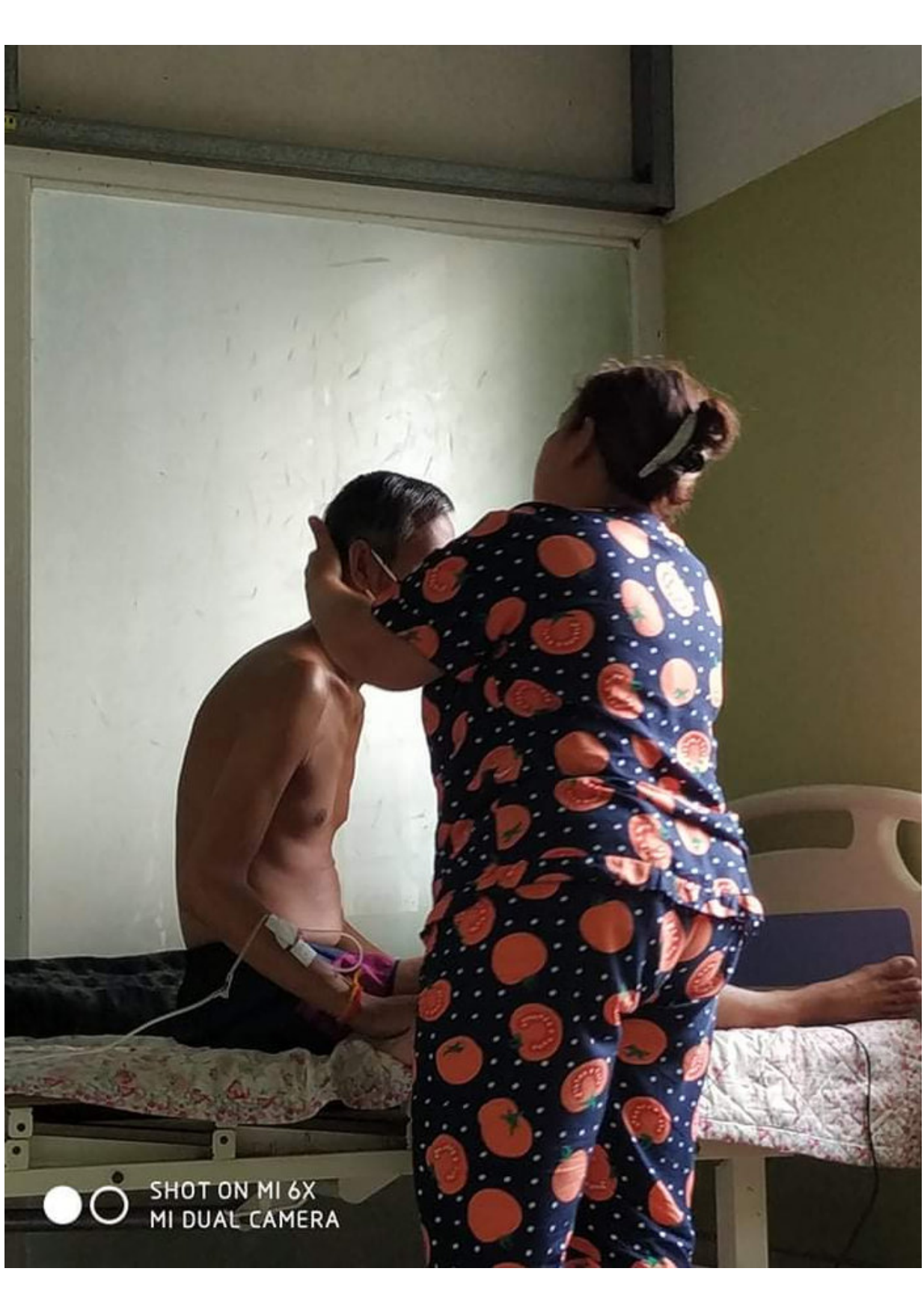
HONG KIMHOUV
Age: 5 (M)

* * *

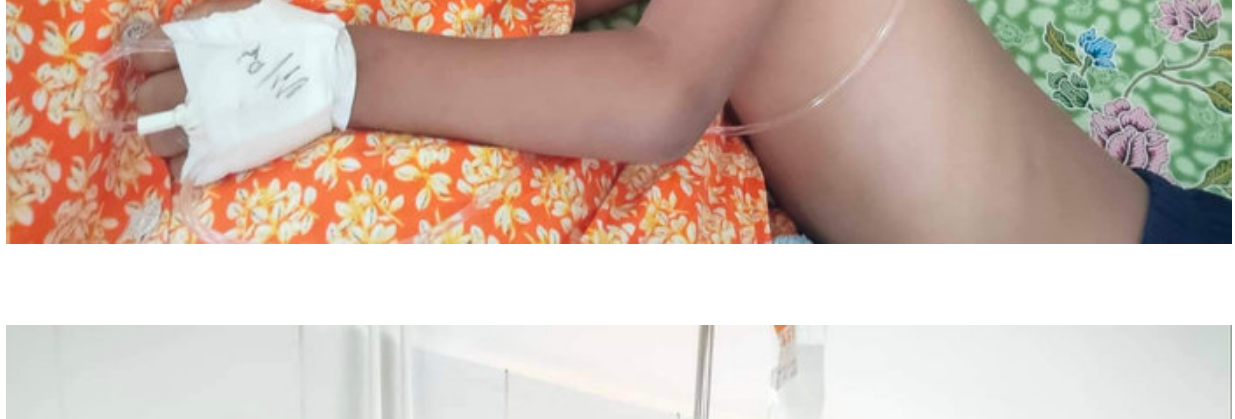
THA SOKMALI
Age: 12 (F)

HONG KIMHOUR
Age: 9 (M)

Saroath musste im März zehn Tage im Krankenhaus verbringen, danach wurde er mehrere Wochen zuhause mit Hilfe einer Krankenschwester gepflegt. Inzwischen geht es ihm zum Glück wieder deutlich besser, er kann mehr essen und langsam auf dem Gelände laufen, wir haben in den letzten Tagen sogar schon wieder am Telefon gesprochen.



SHOT ON MI 6X
MI DUAL CAMERA

Der kleine Junge kam gestern wieder aus dem Krankenhaus zurück, die Wunde am Kopf ist inzwischen sehr gut verheilt.